

Oesterreich.

Der nachstehende Fall ist als Prädelsfall hienerselbst, infolgeder er auf eine österreichische Los-Louisiana vorbereitet; am 20. d. M. Franz der Cooperator Winterberger vor dem...

Frankreich.

Die Franzosen machen alle Anstrengungen, von ihren militärischen Lehungen auch etwas zu profitieren. Nach den letzten...

Stadt-Theater.

Nach musammediantischen Glauben ist der Weg vom rechten Auge des Erangel's Gabriel bis zu dessen linken...

Türkei.

Der russische „Intern. Telegraph-Agentur“ geht aus Belgrad vom 28. Septbr. folgende Meldung zu: Nachdem der letzte...

Sonntagsplauderei.

Wenn Heinrich Raabe, bevor er seine „Wife Buzen“ schrieb, gewisse Organe der exaltierten Gewalt gekannt hätte, er hätte...

förmig zwischen Delagré und Merlatz vorzugehen, infolge der Forderung der Bräutigam bei Tragni geschleitet ist, hat...

Die türkische Regierung veröffentlicht folgende Nachrichten vom Kriegsschauplatz: Nachdem die Waffenruhe am 24. d. abgelaufen war, begannen die Feindseligkeiten am Montag...

Aus Ragusa wird der „Pol. Corr.“ telegraphisch gemeldet, der Fürst von Montenegro sei von Cetinje zur Armee abgegangen, nachdem er vor seiner Abreise den gesangenen...

Der Saah von Persien will zur Zeit der pariser Ausstellung 1878 wieder Europa besuchen; vorher (1877) soll der persische Kronprinz eine europäische Rundreise machen.

Die vor Kurzem gebrachte Mittheilung, daß die erste Eisenbahn in China eröffnet worden sei, erinnert dadurch an Bedeutung, daß die von vielen Seiten befürchtete Opposition der chinesischen Behörden gegen den Betrieb der Bahn sich...

Stadt-Theater.

Nach musammediantischen Glauben ist der Weg vom rechten Auge des Erangel's Gabriel bis zu dessen linken liegendstehenden Augenweil, so weit wir's in affektiver Beziehung wohl auch von Schüler und Raube zu Julius Rosen sei.

gesehen. Von den Damen nennen wir in erster Linie Fräulein Sartor, dann Fräulein Rindlinger und Fräulein Schäp — die von denselben vertretenen Rollen gätten wir uns kaum besser wünschen können.

„Zum Schluß des Abends wurde die Offenbach'sche Operette „Hanni weint und Hansi lacht“ zum Besten gegeben. Sie gehört derjenigen Zeit an, zu welcher die kleinen Varieté Bühnen nur Stücke aufführen durften, in welchen nicht mehr als vier Personen vorkamen, und Offenbach schrieb für solche, ehe ihn Orpheus in der Unterwelt zum König unter den Dämonen konponirte und zum Sänger der Demimonde machte.

Bermischtes.

— [Bei den Rändern von Giereth] am 2. Sept. wurde, wie der „Gen. Anz.“ mittheilt, ein Kind auf dem Arme eines Vaters von einer Kugel getroffen und so schwer verletzt, daß es bald nachher starb.

— [Ein geheimnißvoller Vorkall.] der sich dieser Tage in der pariser Vorstadt Reuilly zugetragen, beschäftigt gegenwärtig die Criminaljustiz. Am 8. Septbr. M. ragns begab sich ein Herr Courtois zu einem Herrn Godefruy, um bei demselben eine ziemlich bedeutende Schuld beizutragen; eine Stunde später erschien Godefruy bei dem Wästelmeister des Viertels und meldete, daß sich ein Mensch in seiner Wohnung entleert hätte; in der That fand man dort die Leiche Courtois, dem zwei Wirtolentagen oberhalb des linken Auges durch den Schädel gegangen waren.

„Darf ich Sie selbst bitten, mir huldvoll zu überlassen, was Fräulein Babette mir grausam verweigert hat?“ erwiderte der Pole.

„Aber welchen Werth kann mein Pantoffel für Sie haben?“ fragte die Schwärze, welche immer heiterer wurde. „Das — das kann ich Ihnen nicht sagen!“ stammelte er, „folgen Sie mir also in meinen Salon, mein Herr“, sagte die Schwärze, die an der seltsamen Situation immer mehr Vergnügen fand, „dort werden Sie mir die Erläuterung Ihres absonderlichen Wunsch wohl nicht schuldig bleiben.“

„Sie irritirten, rauch und stolz, mit der Haltung einer ersten Monarchin und er folgte, zaghaft, wie es nur ein Kind oder ein bis zum Wahnsinn Verliebter sein kann. Die Schwärze bündelte selbst die Kerzen des silbernen Armlenkers an, welcher auf einem kleinen Trumeau-Tisch unter dem großen Spiegel stand und ließ sich mit jener majestätischen Nachlässigkeit, welche läppige Frauen viel reizender macht, als zarte die Grazie, auf dem Sopha nieder, während sie zugleich mit einer unendlich vornehmen Handbewegung dem jungen Polen einen Lehnsitz anwies.

„Wein Herr, Sie nennst mich?“ begann sie, ihn fixirend. „Felicjan von Wasilowski.“ „Aho, Herr von — Warden, wie ist der Name?“ „Wasilowski.“ „Es ist ein schwerer Name. Wasilowski nicht?“ „Der Pole nicht.“ „Hat Sie wirklich nur der Wunsch, meinen Pantoffel zu besitzen, so fräulein Stumbe in meine Wohnung geführt, Herr Wasilowski?“ „Ich habe Sie in jeder Ihrer Rollen gesehen“, antwortete er, „und mit jeder neuen Gestalt, welche Sie vor meinen Augen schufen, wuchs meine Verehrung für Sie, meine Bewunderung für die große Künstlerin, die einzige Schöpferin aller Saiten des Menschenherzens, meine Anechtung für das geniale schöne Weib.“

„Wein Herr, ich bin nicht schön —“ „Ich weiß nicht, ob Sie es sind, ob nicht, für mich sind Sie es“, fuhr der Pole fort, „und wenn Sie es nicht sind, dann muß das Gesicht, das ich für Sie im tiefsten Herzen trage, um so größer, um so idealer und heiliger sein, da es Sie in meinen Augen schöner erscheinen läßt, schöner, als alle andern Frauen der Erde. Ich liebe Sie!“ — „Herr Wasilowski!“ „Bereuen Sie, aber ich kann nicht anders, als Sie lieben. Dies ist kein Raufsch meiner Sinne, keine Verblendung meiner Pantoffle, ich muß Sie lieben, wie ich atmen muß, um zu leben.“ „Jetzt schlug die Schwärze den Kopf so stolzen, gebietenden Blick zu Boden. „Wein Herr, ich will aufrichtig sein“, sagte sie, „das Interesse, welches Sie in mich nehmen, ist längst kein Geheimniß für mich. Sie haben mir es ja wiederholt, ebenso oft als ritterlich verrathen, aber ich nahm es für nicht viel mehr als eine liebenswürdige Theilnahme für die Schauspielers!“

Der Pantoffel der Sappho.

Von Sacher-Masch.

(Schluß.) „Eine Hand voll Goldes für einen alten Pantoffel“, hotete die Schwärze, zugleich überfliegend ein liebenswürdiges Nadeln er erstet Antlitz. „Aber wo ist diese unerprobte Kostbarkeit, welche Sie mir entführen wollten, mein Herr, ich bin müde und bedarf desselben zu meinem Negligé.“

Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.
Magdeburger Allgemeine Versicherungs-
Actien-Gesellschaft.

Die genannten Gesellschaften haben ihre bisher von Herrn Th. Wendel bewaltete Agentur für Förderstedt und Umgegend dem Kaufmann und Orts-Feuereinsnehmer Herrn **Dagobert Boesche** übertragen, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss bringen.
 Magdeburg, im September 1876.

Die General-Agentur
O. Bandhauer.

[8339]

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Uebernahme von Aufträgen auf Feuer-, Hagel-, Unfall- und Lebens-Versicherungen für die genannten Gesellschaften und bin zu jeder gewinnlichsten Auskunft gern bereit.
 Förderstedt, im September 1876. **Dagobert Boesche.**

Halle a/S., im October 1876.

P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein bisher unter der Firma:

M. Berndt,

früher **A. Immermann**

geführtes Tapissierere-Geschäft am 3. October von der gr. Märkerstraße 3 nach der gr. Ulrichstraße 58 verlegt und daselbst unter der Firma:

M. Berndt

in unveränderter Weise fortführen werde.

Ich bitte, das mir in meinem früheren Locale in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch weiter erhalten zu wollen mit der Versicherung, daß ich stets bemüht sein werde dasselbe zu rechtfertigen.
 Hochachtungsvoll und ergebenst

[8354]

M. Berndt.

Halle a. S., 1. Octbr. 1876.

P. P.

Mit dem heutigen Tage habe ich Herrn **Carl Caesar** die Vollmacht erteilt, meine Firma per procura zu unterzeichnen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Kathe.

Vom 3. October befindet sich das Bureau der Germania, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin, gr. Ulrichstr. 58 p.

A. Th. Berndt.

Restaurations-Uebernahme.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich das in der Karlsstraße Nr. 12 belegene Restaurant

„Karlsruh“

und empfehle meine neu eingerichteten Localitäten dem geehrten Publikum zur gefl. Benutzung.
 Für gute Küche, feine Biere und aufmerksamste Bedienung werde stets bestens Sorge tragen.
 ff. franz. Billard — Mittagstisch im Abonnement.
 Halle a/S., den 1. October 1876.

Hochachtungsvoll

J. Tischendorf.

NB. Außerdem ist ein Zimmer für kleinere Gesellschaften auf einige Abende abzulassen.

Halle a/S., den 1. October 1876.

Mit heutigem Tage verlasse ich das von mir innegehabte Gasthaus, zum **goldenen Hirsch** Leipzigerstraße 61, und danke einem geehrten und auswürdigem Publikum für das mir geschenkte Vertrauen. Ich bitte, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger zuzulassen zu lassen.
 Achtungsvoll

Wittwe Chr. Schüler.

Auf Vorstehendes erlaube ich mir zu bemerken, daß ich das Geschäft der Frau Wittwe **Schüler** käuflich übernehme und bitte, das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch mit übertragen zu wollen. Es soll stets mein Bestreben sein, das mich beehrende Publikum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.
 Achtungsvoll

C. Ermes,

früher Restaurateur in Millers Bellevue.

Restaurations-Uebernahme.

Mit dem 2. October übernehme ich die Restauration (verbunden mit Schanz- und Speisewirtschaft)

Zum kühlen Morgen

Wuchererstr. 42

[8337]

und werde bemüht sein, dem mich beehrenden Publikum mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten.
 Achtungsvoll **B. Schulz.**

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß sich von Sonntag den 1. October mein photographisches Atelier nicht mehr **Glauchaische Kirche 12** sondern **Breitestraße 33** befindet.
 Achtungsvoll

E. Wachholtz.

Eisleben, den 29. September 1876.

P. P.

Am heutigen Tage übernehme ich die Schuhwaren-Fabrik meines verstorbenen Vaters und bitte Sie, das demselben so reich zu Theil gewordene Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich zu übertragen.

Durch vielfältige Erfahrung bin ich im Stande, allen Anforderungen zu genügen und derselben die mich Beehrenden der solidesten und billigsten Ausführung versichert sein.

Hochachtungsvoll

Fritz Meye.

Coupons-Einlösung

der Preussischen

Hypotheken-Actien-Bank

(concess. durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. Mai 1864).

Am 1. October 1876 fällige Coupons unserer 5% Pfandbriefe werden vom 15. September a. cr. ab an unserer Kasse, sowie in:

Halle a/S. bei Hrn. **H. F. Lehmann**,
 Altern bei Artner Darlehns-Verein,
 Delitzsch bei Hrn. **C. F. Hennig**,
 Merseburg bei Hrn. **Friedrich Schultze**,
 Naumburg beim Vorschuss-Verein, E. G.,
 bei Hrn. **A. Vogel**,
 Querfurt bei Hrn. **J. E. Biener**,
 Zeitz bei Hrn. **Kühne & Ernesti** kostenfrei eingelöst.

Berlin, im September 1876.

Die Haupt-Direction.

Spilhagen.

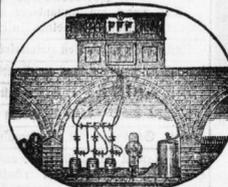
Lotterie

der Münchner Kunst-Ausstellung.

Ziehung 14. October d. J.
5000 Gewinne, darunter 4500 in barem Gelde von 15000 — 5 Mk.
 Preis der Loose à Stück 2 Mk.

Brandenburger Pferde-etc. Lotterie

Ziehung 31. October d. J.
Haupt-Gewinn im Werthe v. 10,000 Mk., ferner 50 edle Pferde u. 1000 kleinere Gewinne. Preis à Loose 3 Mk.
 Obige Loose sind zu haben bei:
J. Barch & Co., Annonc.-Expedit.
 gr. Ulrichstrasse 47 1.



Dierdruckapparate

mit selbstthätigem Regulir-Ventil eigner solider Construction empfehlen **Engling & Weber**,
 Halle a. S., alter Markt 6.

Thürbeschläge

in gr. Auswahl bill. b. A. Schöppe,
 Schlossermstr., Wilsbergasse 1.

Putzpasta

empfehlen die Drogenhandlung von **H. Sohneke, Apotheker**,
 gr. Steinstr. 2.

Uhren.

Ancere u. Cylinder, Regulateure und Schwarzwälder Wanduhren billig und gut.
 Reparaturen schnell und billig.
A. Jensch, Uhrmacher,
 alter Markt 15.

Neue Cylinder-Uhren

mit Garantie von 5 1/2 J. an, sowie alle anderen Uhren billig.
 Reparaturen an Uhren und Musikwerthen gut und billig. [7474]

C. Hohmann,

am Moritzkirchhof.

Druckbanagen, Leibbinden, Gummiprümpfe, Eisbeutel, Ekstumpfen, sowie verschiedene Gummivaritäten in besserer Qualität empfiehlt billigst

E. Kertzscher, Bandagist,
 Leipzigerstr. 5, vis-à-vis d. Gold. Löwen.

Einen eisernen Circulirofen mit Röhren verkauft **Th. Stade**,
 Königstraße 16.

Neue und gebrauchte Möbel verkauft billig **Trödel 7.**

Briquettes 100 Stüd 70 Pfg.
 Nasspresteine sonst 18 Mark, jetzt 16 Mark 50 Pfg., in Lörpns u. Fahren bedeutend billiger, verkaufe ich von heute bis auf Weiteres in meinem Grundstüd **Merseburgerstraße 9a.**

Friedrich Fister.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Visitenkarten

Feinste Lithographie

nach größter Auswahl

von Vorlagen

mit Namen, Stand u. Wohnort à 100 Stüd von 1 M. 30 Pfg. liefert elegant und schnellstens die lithographische Anstalt von **Theodor Rohde**, Halle a/S., gr. Märkerstraße 7, part.

Nur ganz ächten

China-Thee

großes Lager feinsten aromatischer Sorten zu fl. 2 1/2 u. 3 pr. 1/2 Kil. zu bekommen bei

van Veen & Co.,

(früher Wolter & Jonker),
 Anstettend, Tamnar Nr. 90,
 Wulst u. Preisocourant auf Anfrage gratis

Contobücher

eignes Fabrikat aus bestem Papier, sauber sumirt und in dauerhaftesten Einbänden empfiehlt zu billigen Preisen

Wilh. Schwarz jun.,

Leipzigerstraße 20.

Jede Extra-Einlatur wird in kürzester Zeit geliefert.

Schulturnister — Schultaschen

Leder- u. Gummischürzen nur gute Waaren,
Hosenträger in jedem Genre, sowie eingelede Leder-garnituren sind vorräthig,
 Lederauschnitte können nach Belieben verfertigt werden.
 Preisstellung billig.

H. Krasemann,

Schmerstrasse 30.

Polster-Arbeiten

jeder Art werden in und außer dem Hause gefertigt bei

C. Abelmann,

Leipzigerstraße 31 am Thurm.

Wein comfortabel eingerichtetes

Barbier- und

Haarschneide-Cabinet

Martinsgasse 1,

empfehle ich einem geehrten Publikum bestens.
Carl Conrabad.

Ich wohne jetzt

Karlstraße 14b.

Weinläufer Gustav Jost.

Neue Jagd-, Preß- und Fleischerwagen von 45 Zht. an; ein- und zweipännigen **Wirtschaftswagen** haben formmäßig zum Verkauf bei

Ernst Böhm,
 Schmiedemeister in Leudern.

Sämerei Ein- u. Verkauf bei

Ernst Voigt.

Prima Cyper-Vitriol zum Weissenfallen bei

Ernst Voigt.

Futter-Mais, Futter-Erbsen,

Widgerste und guttöndende **Hülserfrüchte** empfiehlt

Ernst Voigt.

Von **Wiederöfen** zu Wasserleitungen von 1/2 bis 2" 1 M., verzinnnte **Wiederöfen** und **Wälzblei** in allen Dimensionen hält stets großes Lager

Ernst Voigt.

Brewß, Original-Cooze 4. Klasse

154. Pr. Coltrier faust mit höchstem Aufgeld **Carl Hahn** in Berlin S., Kommandantenstraße 30.

Dr. Arnim

Naturheilmethode.

32 Bog., mitbild. in 10 Bänden. anatom. Abbild., 3 Bände 4 Mark, enthalten bei jeder Verlesung in Leipzig. In in fast allen Buchhandlungen vorräthig. — Dieses werthvolle Buch kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit erkrankt, unentgeltlich empfangen werden, als ein beständiges Selbstheilmittel, wie die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Beweise beweisen.

5 Ggr. Mägen 5 Ggr. für Herren und Knaben empfiehlt

F. Gehrig, alter Markt 33.

Neue Betten und Bettfedern zu billigen Preisen **Trödel 7.**

Bad Wittkin

Sonntag den 1. October

Grosses

Nachmittag-Concert

von der Capelle des Stadtmaars director **Herrn W. Halle**.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 25 Pfg.

Freyberg's Garten

Sonntag den 1. October

Grosses

Nachmittag-Concert

von der neuen Theater-Capelle des Stadtmusikdir. **Hrn. W. Halle**.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 25 Pfg.

Neues Theater

Sonntag den 1. October

Grosses Abend-Concert

von der Capelle des Stadtmaars director **Herrn W. Halle**.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pfg.

Nach dem Concert

Ball.

Freyberg's Garten

Sonntag den 1. Oct. von 8 bis 11 Uhr

Ballmusik

Zur Ermitage

Heute Sonntag von 5 Uhr bis 10 Uhr

Gesellschafts-Kränzchen

Der Vorstand

Salon z. Rosentha

Sonntag den 1. Oct. Ballmusik

Anfang 7 Uhr. Wunsch

Lüderitz's Berg

Dienstag den 3. October

Erstes Schlachtfest

Freitag 9 Uhr Mittags

Ab. bis 10 Uhr im Garten

Cröllwitz.

Zum Edelbankfest Sonntag 1. October lautet zur Tagungsmittl. läßt ein **A. Stöhr**

Restaurant

„Forelle“

gr. Schlamm 10b.

Frühstücks-Karte:

Sonntag: Cotelette mit Estragon, Montag: Matrosen-Goulou,

Dienstag: Ungar. Ragout,

Mittwoch: Wiener Paprica-Schinken, Donnerstag: Egerhag-Braten,

Freitag: Gespitzte Kalbsbrust mit Nudeln,

Sonabend: Coriote Kalbsbrust.

Heute Sonnabend Abend **Walden** Suppe, Sonntag früh **Speckkuchen**.

Cracauer u. Erlanger Bier

Fr. Uebe.

Thieme's Garten

Auguststraße 2.

Sonntag zum Dankfest

Speckkuchen

Zur „Glocke“

Morgen Sonntag **Speckkuchen**

Gänsebraten und div. and. **Erst**

11. Hall Actien-Bier à Gl. 12 Pfg. (H. 52543)

C. Knäusel

Restaurant z. Rosentha

empfehlen zum Dankfest feine **Gänsebraten, Pflanzen- u. Apfelschnitz**

A. Wunsch

Lüderitz's Berg

Sonntag den 1. October

frühen Pflanzenfuchsen

Stadtgarten

Heute Abend: **Pöfelfnodeln**

(H. 52553) **E. Seebe**

Wiener Bier-Halle

Heute Sonntag Abend

Krebsuppe

ff. Magdeb. Sauisichen.